

Der 1. Mai 2024:

Arbeiter der Welt gegen Kriege, Kriegsvorbereitung und Kriegswirtschaft

Woche für Woche werden die Trompeten und Trommeln des Krieges lauter und lauter, wobei Europa in der ersten Reihe steht. Während das imperialistische Gemetzel in der Ukraine wütet und Russland die Oberhand gewinnt, rufen die europäischen NATO-Mitglieder zur "Kriegsvorbereitung" und "Kriegswirtschaft" auf und planen diese, nehmen die Wehrpflicht wieder auf und schüren Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit.

An der pazifischen Grenze Eurasiens revidiert Japans Regierung die Verfassung - mit Billigung der US-Sieger, die sie der besiegten Macht mit dem Terror zweier Atombomben aufgezwungen haben -, um eine hemmungslose, umfassende Aufrüstung durchzuführen und dem wachsenden wirtschaftlichen Einfluss und militärischen Selbstbewusstsein Chinas in der Region entgegentreten, wo die Zukunft Taiwans die Rolle einer Zeitbombe spielt.

Der Aufstieg neuer kapitalistischer Mächte, die die industrielle und finanzielle Vormachtstellung der etablierten imperialistischen Staaten, der USA und Europas, in Frage stellen, ist weit davon entfernt, ein neues ausgewogenes und friedliches Gleichgewicht zu schaffen, und drängt die untergehenden Mächte dazu, ihre Vormachtstellung durch Protektionismus, staatlich finanzierte Industriepolitik und militärische Interventionen zu festigen. Der Dritte Weltkrieg war noch nie ein so wahrscheinliches Ergebnis - ob beabsichtigt oder unbeabsichtigt - der Auseinandersetzungen zwischen den Kapitalisten.

Während der Krieg in der Ukraine Hunderttausende von Menschen abschlachtet und Millionen von Menschen im europäischen Kern des Kapitalismus vertreibt, werden auf dem afrikanischen Kontinent - an vorderster Front Sudan und Kongo - Kriege von geringerer Intensität, aber nicht weniger blutig, im Kampf zwischen denselben Monopolen geführt, die um natürliche Ressourcen und billige Arbeitskräfte konkurrieren.

Selbst in Lateinamerika, wo die Konfrontation zwischen den Großmächten nicht in offenen Kriegen explodiert, sondern sich in der bürgerlichen Unterstützung von Militärputschen oder populistischen Caudillos (Anführern) (zuletzt Milei in Argentinien) manifestiert, die in der Regel mit den USA oder europäischen Imperialisten verbündet sind, um einen offenen Krieg gegen die Arbeitnehmer zu führen und den Sozialstaat sowie das Recht auf Selbstorganisation, Streik und Protest zu beschneiden. Nur ein von antikapitalistischen Organisationen geführter Kampf der Arbeiter, der unterdrückten Länder und aller Unterdrückten kann sie aufhalten. Ganz sicher nicht die bürgerlichen Mitte-Links-Koalitionen wie die von Lula in Brasilien, die ebenfalls kapitalfreundliche Gesetze gegen die Arbeit erlassen.

Israel nutzt dieses Umfeld, um seinen "Lebensraum" zu erreichen und ein Groß-Israel zu errichten, und geht dabei seinen eigenen völkermörderischen Weg gegen die Palästinenser im Gazastreifen, um die ethnische Säuberung zu intensivieren, sogar in vorgeblicher Reibung mit seinen US-Sponsoren, die versuchen, ein Gleichgewicht der Macht in der Region auszuüben - verkörpert durch die Entsendung von Bomben, um den Gazastreifen platt zu machen, und die gleichzeitige Bereitstellung von symbolischen Mahlzeiten für die Überlebenden. Wir unterstützen den Kampf des palästinensischen Volkes gegen zionistische Unterdrückung, Völkermord und Hunger, gegen die ethnische Säuberung in Gaza und ganz Palästina. Viele Aasgeier, sowohl von den imperialistischen Hauptmächten als auch aus der Region, spielen jetzt die Tauben und rufen zu Zurückhaltung und Waffenstillstand auf, nur um mehr Gewicht in den regionalen Angelegenheiten zu erlangen, auf den Schultern des palästinensischen Volkes. Nur die ausgebeuteten Massen des Nahen Ostens, die zur Unterstützung der Palästinenser gegen ihre eigenen Regierungen protestieren, weil sie keine Schritte gegen den Krieg Israels unternehmen, sind wahre Freunde der Palästinenser, zusammen mit den Hunderttausenden, die weltweit auf die Straße gehen und Israel boykottieren.

Die Emotionen, die Empörung, der Wille, gegen Israels Unterdrückung und Völkermord in Palästina zu kämpfen, müssen dazu beitragen, das Bewusstsein für das größere Bild der anderen, nicht weniger blutigen Kriege und der drohenden Gefahr eines Dritten Weltkriegs zu schärfen. Die Arbeiter, die Proletarier, die Massen, die aufgerufen sind, schwere Opfer für die Kriegswirtschaft zu bringen und sich gegenseitig abzuschlachten, um zu entscheiden, wer sie ausbeuten wird, müssen

diese Opfer ablehnen und den Kriegen des Kapitals den Kampf ansagen und sich organisieren, um die kapitalistische Herrschaft über die Welt zu stürzen.

Historisch gesehen ist der 1. Mai der internationale Tag des Kampfes der Arbeiter für die Verkürzung der Arbeitszeit und für die Befreiung von der kapitalistischen Ausbeutung. Der 1. Mai ist auch der internationale Kampftag der Arbeiter gegen den bürgerlichen Staat, der die Ausbeutung des Kapitals mit all seinen Befugnissen unterstützt hat: die Gesetzgebung, die die "Rechte" des Kapitals über die Lohnsklaverei garantiert, die Justiz, die das Kapital gegen jeden Kampf absichert, der die Klassenunterdrückung gefährdet (seit der Hinrichtung von vier Arbeiterführern in Chicago 1886), und die bewaffneten Vollstreckungsorgane, die überall auf der Welt den internen Krieg zur Durchsetzung der Ausbeutung gegen den Widerstand der Arbeiter durch Streiks und Streikposten führen.

Die größte Gefahr, der die Arbeiter und die gesamte Menschheit heute ausgesetzt sind, ist die Gefahr eines allgemeinen Krieges, d.h. eines weltweiten Gemetzels, wie es in Palästina, der Ukraine, im Sudan, im Kongo, im Jemen, in Haiti und vielen weiteren Ländern stattfindet. Wir müssen das jetzt bekämpfen, indem wir uns den imperialistischen Regierungen, den Verursachern der gegenwärtigen Kriege, entgegenstellen und unsere Kräfte international in einem proletarischen Lager gegen die kriegführenden imperialistischen Lager bündeln. Wir müssen unseren proletarischen Internationalismus dem nationalistischen Gift entgegensetzen, das sie der Arbeiterklasse einimpfen. Wir haben kein "nationales Interesse" zu verteidigen, wir teilen unsere Klasseninteressen an besseren Löhnen, kürzeren Arbeitswochen, gesünderer Arbeit und Umwelt – kurz einem lebenswerten Leben mit anderen Arbeitern auf der ganzen Welt. Wir teilen den tiefen Wunsch, mit unseren Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt in Frieden zu leben.

Stellen wir die Klassenbrüderschaft zwischen Einheimischen und Einwanderern der Fremdenfeindlichkeit entgegen, die darauf abzielt, die Arbeiter zu spalten: Unsere Klasse ist international, Hunderte Millionen von uns sind durch Krieg, Dürre und Klimakatastrophe, Landraub gezwungen, vom Land in die Städte zu ziehen oder in andere Länder auszuwandern und dabei große Risiken einzugehen. Wenn die einheimischen Arbeiter ihre Kämpfe mit denen der eingewanderten Arbeiter verbinden, werden letztere nicht dazu benutzt, die Löhne zu drücken.

Lasst uns gegen die Kriegswirtschaft kämpfen! Wir brauchen keine Waffen zum Töten und Zerstören, wir brauchen eine bessere Gesundheitsversorgung und Bildung!

Wir müssen deutlich machen, dass es in einem imperialistischen Krieg wie dem gegen die Ukraine keine kriegführende Seite gibt, auf die man sich stellen kann, dass "der Feind in unserem eigenen Land steht". Der Feind für Russen und Ukrainer sind ihre eigenen Regierungen, die Hunderttausende von Proletariern in den Fleischwolf der Schlachtfelder geworfen haben, damit sie sich gegenseitig für die Ausbeutungsinteressen ihrer jeweiligen herrschenden Klassen töten und verstümmeln. Für die Arbeiter der europäischen und amerikanischen NATO-Länder ist der Feind ihre eigene Regierung, die Waffen schickt, die von ihren eigenen Arbeitern bezahlt werden, damit die ukrainischen Arbeiter ihr Blut für die NATO-Konzerne vergießen, um ihre Ausbeutung auf das ukrainische Territorium und die Arbeiterklasse auszuweiten.

Alle Staaten, alle Regierungen sind Ausdruck einer profitgierigen Bourgeoisie, die mit den großen imperialistischen Mächten, den kapitalistischen Monopolen und dem internationalen Finanzsystem verbunden ist, und sind Teil des Gesellschaftssystems, das den Krieg produziert. Obwohl große kapitalistische Mächte wie China, Russland, Brasilien, Südafrika, Iran immer schärfere Konflikte mit den westlichen kapitalistischen Großmächten haben, kann keiner von ihnen ein Verbündeter im Krieg der Arbeiter gegen den Krieg sein. Das ist leicht zu erkennen, wenn man sich anschaut, welche Art von Beziehungen diese Staaten zu ihren Arbeiterklassen und zu den Arbeitern der Länder haben, die in ihrer jeweiligen Einflussphäre liegen.

Unser Lager ist nicht das Lager der bürgerlichen Staaten, es ist das Lager der ausgebeuteten und unterdrückten Klassen, der Arbeiter, des internationalen Proletariats, der einzigen Klasse, die ein Interesse hat und die Kraft hat - wenn sie sich organisiert -, den Kriegen, die ihre Ausbeuter auf ihre Kosten führen, ein Ende zu setzen. Nachdem der Tiefpunkt der revolutionären Arbeiterbewegung überwunden ist, ist es notwendig, dass sich die Organisationen, die auf dem Boden des revolutionären Defätismus gegen die Kriege des Kapitals und auf dem Boden eines

kohärenten proletarischen Internationalismus stehen, in gemeinsamen Initiativen zusammenfinden. Die Zeit ist jetzt, bevor es zu spät ist!

Die Vergangenheit ist wichtig, aber wir werden daran gemessen werden, ob wir in der Lage sind, die Herausforderungen der Zukunft in unserer historischen Periode zu meistern.

Lasst uns am 1. Mai 2024 überall auf der Welt mit den gleichen Parolen auf die Straße gehen:

- Stoppt den NATO-Russland-Krieg in der Ukraine! Revolutionärer Defätismus, "der Feind ist zu Hause!"
- NEIN zu Wettrüsten und Kriegswirtschaft! Kostenlose Gesundheitsversorgung und Bildung für alle! Weniger arbeiten, alle arbeiten!
- Stoppt den Völkermord in Gaza, befreit Palästina! Schluss mit nationaler, rassischer, ethnischer und religiöser Unterdrückung überall!
- Nein zu imperialistischer Einmischung und Stellvertreterkriegen im Sudan, Kongo und überall!
- Nieder mit Nationalismus und Fremdenfeindlichkeit! Internationalismus der Arbeiterklasse!
- Für eine Gesellschaft ohne Ausbeutung und Krieg, mit Harmonie zwischen Mensch und Natur.

Proletarier aller Länder, Proletarier aller Ländern und unterdrückte Völker vereinigen wir uns!

Dieser Aufruf wird unterstützt von:

[Unterzeichnende Organisationen]